

Jubiläum an der Mittelschule Wasserburg

TOBIAS BAUERNSCHMID (Lehrer)

Die Mittelschule Wasserburg feiert in diesem Monat ein besonderes Jubiläum: Im Februar erscheint der fünfzigste Monatsbrief, der seit über vier Jahren Einblicke in das Schulleben bietet. Diese monatlichen Briefe sind zu einer festen Institution geworden und informieren Schüler, Lehrer, Eltern und die umliegenden Gemeinden über das aktuelle Geschehen an der Schule.

Die Monatsbriefe enthalten Berichte, die von Schülern, Lehrern, dem Elternbeirat oder dem Schulpersonal verfasst werden. Sie decken eine Vielzahl von Themen ab, von schulischen Veranstaltungen und Projekten bis hin zu besonderen Leistungen und Ereignissen. Am Ende eines jeden Monats wird der Monatsbrief an alle Gemeinden in der Umgebung verschickt und den Schülern und Lehrern zum Lesen bereitgestellt. Zusätzlich erhalten ausgewählte Empfänger den Monatsbrief per E-Mail, sodass mehrere hundert Leser über das Geschehen an der Mittelschule informiert werden.

Dieses Jubiläum ist ein Beweis für das Engagement und die Zusammenarbeit der gesamten Schulgemeinschaft. Es zeigt, wie wichtig Kommunikation und Transparenz im Schulalltag sind und wie sie dazu beitragen, eine starke und verbundene Gemeinschaft zu schaffen. Wir freuen uns auf die nächsten 50 Monatsbriefe und sind gespannt, ob wir weiterhin über genügend Aktivitäten berichten können, sodass wir im Jahr 2029 unser 100. Jubiläum feiern können. Herzlichen Glückwunsch an die Mittelschule Wasserburg zu diesem Meilenstein!



Hockerbau mit Unterstützung von Firma Huber & Sohn

STEFAN SCHRAG (Fachoberlehrer Technik)

Im Rahmen des Technikunterrichts arbeiteten die Technik-Schüler der 8. Jahrgangsstufe von Frau Bögelein und Herrn Schrag wieder mit Zimmerermeister Martin Baumann von der Firma Huber & Sohn zusammen.

Ziel war die Herstellung von stapelbaren Hockern in Form von Kleeblättern, die in einer Klasse für Gesprächskreise eingesetzt werden sollen.

Dieses Projekt bot den Schülerinnen und Schülern nicht nur die Gelegenheit, praktische Erfahrungen im Handwerk zu sammeln, sondern auch Einblicke in die Zusammenarbeit mit einem externen Bildungspartner.

Sie lernten an drei Vormittagen verschiedene Techniken der Holzverarbeitung kennen, darunter das Messen, Trennen und Zusammenbauen von Holz. Die Fachkraft von Huber & Sohn stand uns dabei als Mentor zur Seite und gab wertvolle Tipps zur Umsetzung.

Die Herstellung der Hocker war ein spannender Prozess. Zunächst wurde mit Bleistift und Zirkel die Sitzfläche konstruiert, davon eine Schablone ausgeschnitten und auf das Holz übertragen. Danach begannen der Zuschnitt und die Oberflächenbearbeitung der Sitzfläche. Dabei lernten die Schüler und Schülerinnen den Umgang mit verschiedenen Werkzeugen und den sicheren Umgang mit Maschinen, wie z. B. der Stichsäge, was für viele eine neue Erfahrung war. Das Befestigungskreuz für die Hockerbeine wurde gebohrt und mit der Sitzplatte verleimt und verschraubt. Zum Schluss wurden die Rundstäbe (Füße) montiert und der komplette Hocker lackiert.

Das Projekt war ein voller Erfolg. Am Ende konnten alle stolz einen selbstgebauten Hocker präsentieren, der nun ein Klassenzimmer bereichert. Die Zusammenarbeit mit Herrn Baumann von der Firma Huber & Sohn hat uns nicht nur handwerkliche Fähigkeiten vermittelt, sondern auch das Bewusstsein für Teamarbeit und die Bedeutung von externen Partnerschaften im Bildungsbereich gestärkt.

Wir bedanken uns herzlich bei Firma Huber & Sohn für das Material und die kompetente Unterstützung.

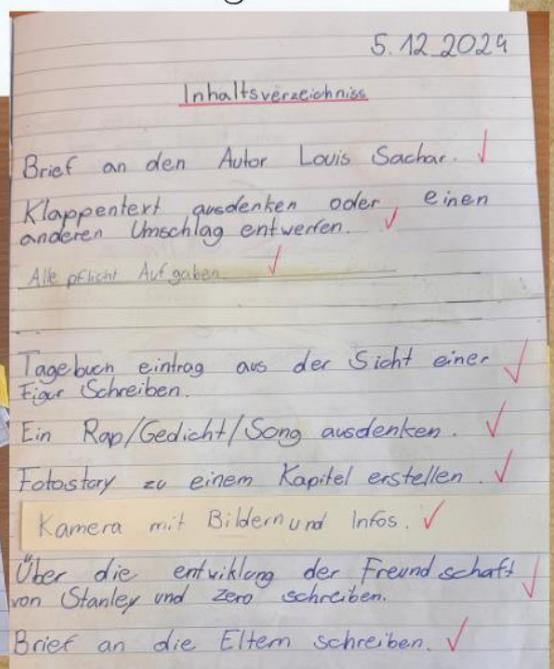
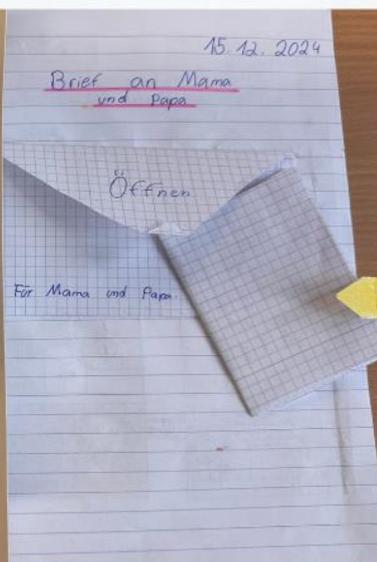
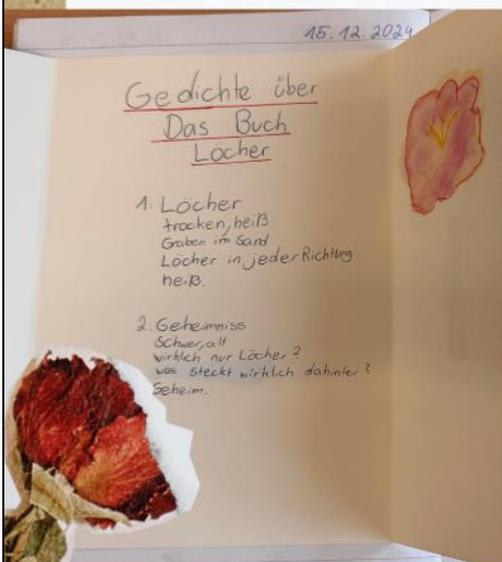


Kyara Alves Fernandes, 6b

In den letzten Wochen beschäftigten wir uns im Unterricht mit dem Roman "Löcher" von Louis Sachar. Dabei führten wir ein Lesetagebuch und bearbeiteten sowohl Pflichtaufgaben als auch Wahlaufgaben.

Zu den Pflichtaufgaben gehörten das Schreiben eines Briefes an den Autor, das Entwerfen eines Buchumschlags und das Verfassen von Tagebucheinträgen. Diese Aufgaben halfen uns das Buch besser zu verstehen.

Die Wahlaufgaben gaben uns die Möglichkeit unsere Talente einzubringen. Wir konnten uns zum Beispiel Raps oder Songtexte über das Buch ausdenken. Manche erstellten Fotostorys zu bestimmten Kapiteln, indem sie passiertes malten. Andere schrieben Steckbriefe zu den Figuren im Buch. Eine besonders interessante Aufgabe war die Beschreibung von Stanley Yelnats, der Hauptfigur. Wir überlegten wie sich die Geschichte veränderte.



2.4.2025

Fotostory zu Kapitel 80.

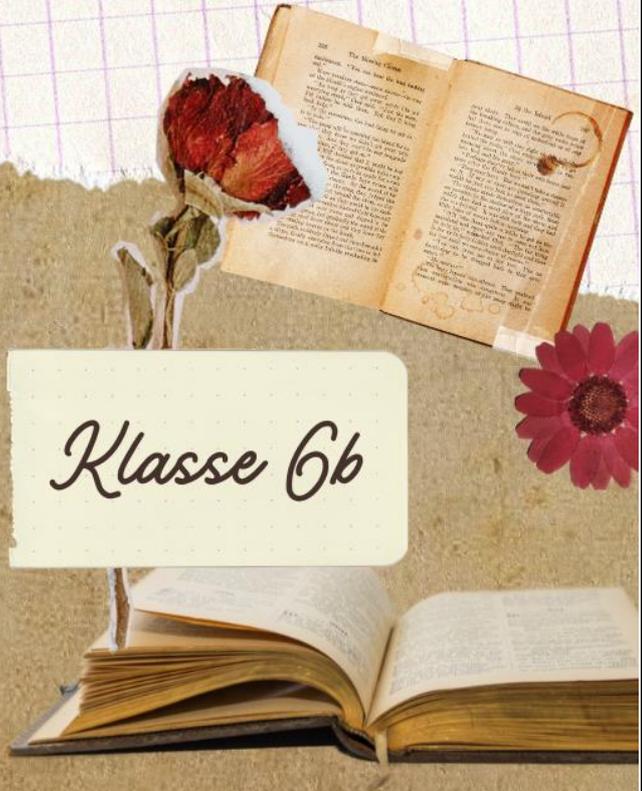


Aufgabe 4

Liebes Tagebuch,
 Heute war ein sehr anstrengender Tag. Zero schlug mir eine Schaufel an den Hals, das war sehr schmerzhaft. Ausruhen durfte ich mich trotzdem nicht. Endlich liege ich in meinem Bett und darf mich

LESETAGEBUCH

"LÖCHER" VON LOUIS SACHAR



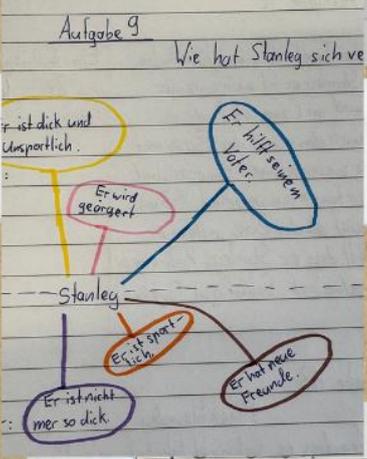


18.1.2025

Tagebuch
Barlow's

Datum: 18.1.2025

Heute war ein Ich hab wieder es macht mich den Kindern Leas beizubringen, sie fre auf den Unterric fehlt irgendwas in und Leben. Jede aber niemand b ich will, niemand r wär ich ein norma Jeder andere. All Sam. Er ist net mein wahres ich ihn zu haben. Aber Lake uns nicht unter "geht nicht" Sie ver verstehen.



Aufgabe 3

Stanley Yelnats	
	Alter: 13 Jahre
Besonderheiten:	
Sein Vater arbeitet an einer Turnschuhrecyclingmaschine	
Heimat: Texas USA	
Statur: Etwas klein und Übergewichtig.	



Zieh hier: ↑

Kamera mit Bildern und Infos. 18.1.2025

The top of the page features a decorative header with a torn paper effect. On the left, there is a strip of paper with German text. On the right, there is a logo for 'MITTELSCHULE WASSERBURG' with a red and white crest and the website 'mittelschule.ws'.

Vorlesewettbewerb der Mittelschule Wasserburg

Waldecker, Reinhold; Lehrer

Die 6. Klassen der Mittelschule Wasserburg folgten der Einladung des Deutschen Buchhandels zum Vorlesewettbewerb. Seit Beginn des Schuljahres wurde in den einzelnen Klassen immer wieder gelesen, neue Bücher vorgestellt und natürlich auch vorgelesen. Diese regelmäßigen Leseaktivitäten bereiteten die Schülerinnen und Schüler auf den großen Tag vor.

Am 04.02.2025 war es dann soweit: Der Wettbewerb um den Titel „Beste Vorleserin/Bester Vorleser der Schule“ fand statt. Sechs mutige Schülerinnen und Schüler traten an, um vor Publikum und einer drei-köpfigen Jury ihre Lesefertigkeit unter Beweis zu stellen. Die Jury setzte sich aus Anne Donath (Pfeiffer am Rathaus), Thomas Gütter (Elternbeirat) und der Schulleiterin der Mittelschule, Maria Albert, zusammen.

Jeder Teilnehmer wählte ein Buch aus, das er besonders mochte, und las daraus vor. Die Vielfalt der vorgestellten Bücher und die unterschiedlichen Vorlesestile machten den Wettbewerb zu einem spannenden und abwechslungsreichen Erlebnis. Nach intensiven Beratungen der Jury stand die Schulsiegerin fest. Manuela Gonzalez Orjuela aus der Klasse 6b konnte mit ihrer beeindruckenden Lesefertigkeit überzeugen und sich den Titel sichern.

The bottom of the page features a decorative footer with a torn paper effect. On the left, there is a logo for 'MITTELSCHULE WASSERBURG' with a red and white crest and the website 'mittelschule.ws'. On the right, there is a small illustration of a plant with yellow flowers and green leaves.



Flipped Classroom

ODER WIE ERKLÄRE ICH MEINEM LEHRER KÖRPERBERECHNUNG IM MATHEMATIKUNTERRICHT?

Im Mathematikunterricht der Klasse 6b wurde ein innovatives Lernkonzept eingeführt: der „Flipped Classroom“. Dabei dreht sich alles um die Themen Quader und Würfel, insbesondere die Berechnung von Oberflächen und Volumen.

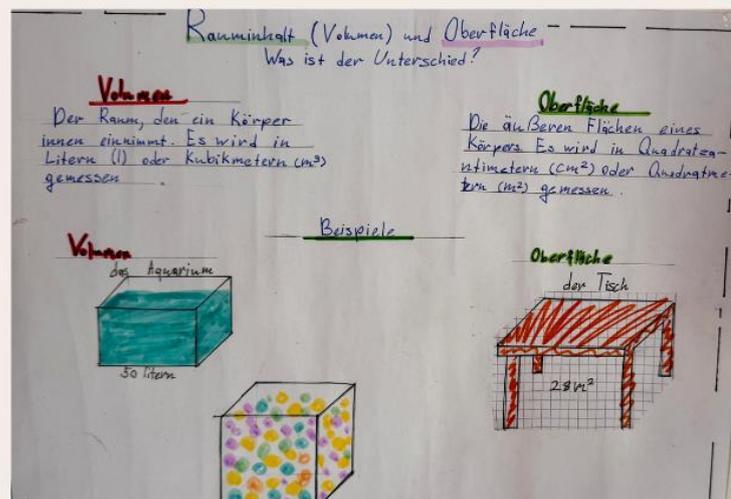
Was ist der Flipped Classroom?

Beim Flipped Classroom erarbeiten die Schüler den neuen Unterrichtsstoff zu Hause.

In diesem Fall arbeiteten die Schüler der 6b in verschiedenen Leistungs- und Neigungsgruppen. Sie setzten sich eigenständig mit den mathematischen Grundlagen von Quadern und Würfeln auseinander und lernten dabei, wie man deren Oberflächen und Volumen berechnet.

Vorteile des Flipped Classroom

Durch die Arbeit in verschiedenen Leistungs- und Neigungsgruppen konnte jeder Schüler in seinem eigenen Tempo lernen und seine individuellen Stärken einbringen. Die Vorstellung der Ergebnisse vor der Klasse stärkte das Selbstbewusstsein und die Fähigkeit, komplexe Inhalte verständlich zu vermitteln.



Die Umsetzung

Zu Hause nutzen die Schüler Videos und Materialien, um sich das Wissen anzueignen. Diese Vorbereitung ermöglichte es ihnen, im Unterricht aktiv zu sein und das Gelernte anzuwenden. Im Klassenraum stellten die Schüler ihre Ergebnisse vor und erklärten den Stoff nicht nur ihren Mitschülern, sondern auch der Lehrkraft. Diese Methode fördert nicht nur das Verständnis der Schüler, sondern auch ihre Präsentations- und Kommunikationsfähigkeiten.

Fazit: Der Flipped Classroom hat sich als eine bereichernde Methode erwiesen, die den Mathematikunterricht der 6b spannender und interaktiver gestaltete. Die Schüler verstanden nicht nur mathematische Konzepte besser, sondern erwarben auch wichtige soziale und methodische Kompetenzen. Wir freuen uns auf weitere spannende Projekte in der Klasse 6b!



Ein Aquarium in der Aula

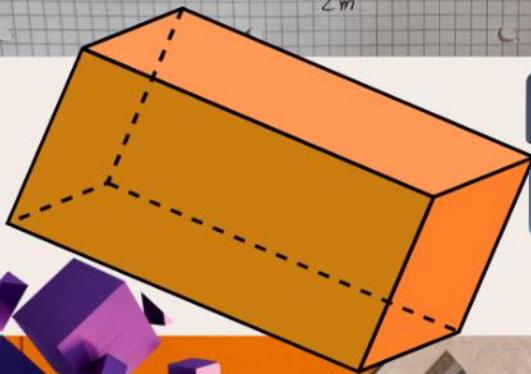
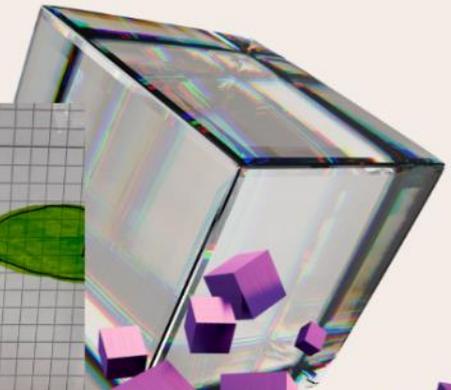
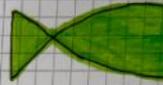
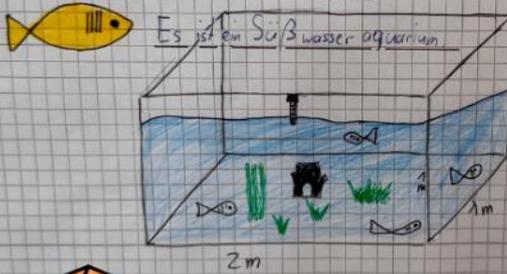
Das Aquarium hat 2 m^3 Volumen.

Es steht in der Aula und seine Maße sind

$$2\text{ m} \cdot 1\text{ m} \cdot 1\text{ m}$$

In ihm leben 15 Fische

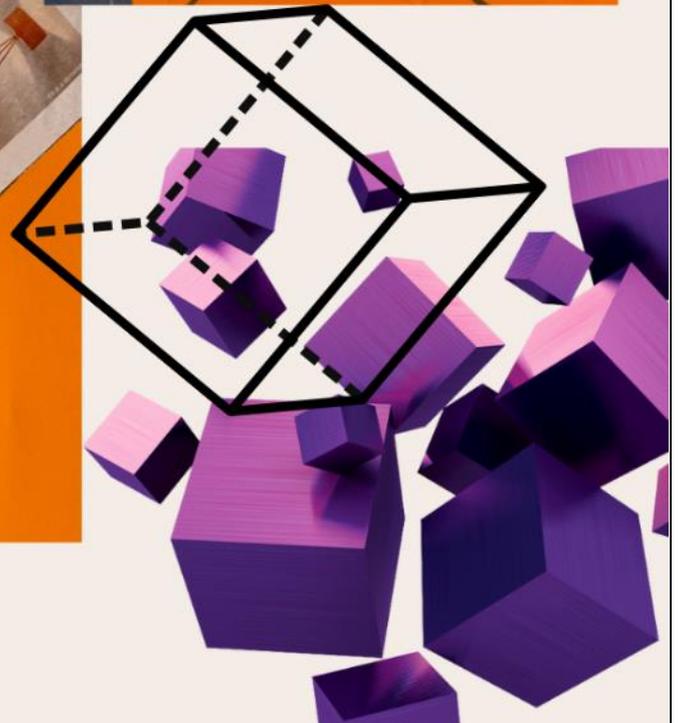
Es ist ein Süßwasser aquarium



Rauminhalt

Wie rechnet man den Rauminhalt eines Würfels? Wir nehmen alle Seiten des Würfels mal z.B. wenn die Seiten des Würfels 3 cm haben rechnet man $3\text{ cm} \cdot 3\text{ cm} \cdot 3\text{ cm} = 27\text{ cm}^3$ das hoch 3 steht für das die Zahl 3 mal multipliziert wurde!

Was ist Rauminhalt (Volumen) überhaupt? Rauminhalt auch Volumen genannt ist was in dem Körper drinnen ist. z.B. wir sitzen in einem Quader (Das Klassenzimmer) und der Rauminhalt sind wir Menschen die drinnen sitzen. Rauminhalt kann auch Luft sein.



Besuch der Firma Bauer im Fachunterricht Ernährung und Soziales

STEFANIE HINTERSTOCKER (Fachoberlehrerin EG)

Auch in diesem Jahr durften wir wieder Vertreterinnen der Firma Bauer im Fachbereich Ernährung und Soziales, in den 8. Klassen begrüßen.

Fr. Simmeth aus der Personalabteilung wurde von Kolleginnen aus Produktion und Labor begleitet.

Die Schülerinnen und Schüler erfuhren welche wichtige Rolle Hygiene und Sicherheit in der Herstellung von Milchprodukten spielt und wurden über einzelne Produktionsabläufe informiert.



Nach einem sehr umfangreichen Firmenportrait durften sie an Stationen Naturjoghurts mit verschiedenen Fruchtzubereitungen selbst anmischen. Bei den Geschmacksproben des umfangreichen Sortiments der Firma Bauer fand jeder schnell seinen Favoriten.



Auch die Sensorik kam nicht zu kurz. So konnten die Schüler ihre Sinne auf Geruch und Farbe testen. Es war gar nicht so einfach, immer die richtigen Duftnoten zuzuordnen.

Die Schulung der Sensorik dient dazu, Farbstandards festzulegen und die Geruchsnerven zu sensibilisieren. Diese Sensibilisierung ist sehr wichtig, da sie täglich bei der Produktüberprüfung eingesetzt wird.

Station Sensorik – trainiert eure Sinne

Die Nase - riechen
Deine Aufgabe:



Riecht an den verschiedenen Röhrchen und versucht zu erraten, um welchen Geruch es sich handelt. Füllt hierzu das Handout aus. Von frischem Obst bis Blumenerde ist alles dabei 😊

Infokasten

Gut nicht so leicht, oder?

Unser Gehirn verknüpft Gerüche mit Erinnerungen, das fruchtige Erdbeeris vom Strandurlaub in Italien oder die leckeren Zimtplätzchen an Weihnachten von Oma!

Doch diese Erinnerungen können uns manchmal auch täuschen, wenn wir nur etwas riechen aber nicht sehen!



Mit kleinen Tests, wie z. B. dem Pipettieren der Milch oder pH-Wert-Messungen wurde unter fachkundiger Anleitung ein kleiner Einblick in das Aufgabenfeld der Laborarbeit ermöglicht.



Station Chemie - pH-Wert 

Deine Aufgabe:
 Bringt die Testflächen mit verschiedenen Produkten wie z.B. Essig, Wasser, verdünntem Spülmittel, Zitronensaft etc. in Kontakt, beobachtet was passiert und vergleicht die Streifen mit der Referenzvorlage.




Infokasten
Was ist der pH-Wert?
 Der pH-Wert gibt an wie sauer oder basisch z.B. Lebensmittel sind

Auch so genannte „Abklatschproben“ wurden genau unter die Lupe genommen, wobei so mancher Schimmelpilz einem kleinen Kunstwerk gleichkam.



Bei einem abschließenden Video über die Firma Bauer zeigte sich nochmals, wie vielseitig das Berufsangebot des Betriebes ist.

Mit vielen tollen Informationen und Geschenken der Firma Bauer endete der sehr kurzweilige Besuch.

Wir bedanken uns ganz herzlich und hoffen auf einen weiteren Besuch im nächsten Jahr.

Polizeisporttest an der Mittelschule Wasserburg

JAN BLOCK (Sportlehrer)



Am 13.2. wurde in der Turnhalle der Mittelschule der Polizeisporttest zur Einstellung in den mittleren Dienst vorgestellt. Unter der Leitung von Frau Polizeihauptmeisterin Nitsch schwitzten die Schülerinnen und Schüler der neunten und zehnten Klassen bei vier standardisierten Übungen: Bankdrücken, Pendellauf (Bild oben), Bankspringen und Coopertest. Bei letzterem muss jeder Teilnehmer 12 Minuten lang laufen und dabei eine möglichst weite Strecke zurücklegen. Als Vergleichswert: Um die Note 4 zu erreichen sind dabei für männliche Teilnehmer 2300 Meter, für die Mädchen 2000 Meter notwendig.

Ganz nebenbei wurde Berufsorientierung mitgeliefert. Welche Ausbildungswege stehen einem Mittelschüler bei der Polizei offen? Welche Termine und Anforderungen sind einzuhalten?

Die Fachschaft Sport jedenfalls ist sehr glücklich über die neue Kooperation. Wir bedanken uns dafür auch ganz herzlich bei der Polizeidienststelle Wasserburg, welche die Aktion personell zusätzlich unterstützte. Selten wurden in der Sporthalle derart viele Watt Leistung erzeugt. Das ist gesund!

Vieles neu in der 7. Klasse

JAKOB LEXA (Lehrer)

Die 7a musste sich nach den Ferien auf viel Neues einstellen: Mit Herrn Lexa kam ein neuer (alter) Lehrer an die Schule und in die Klasse, es sollte Tablets geben und außerdem wollen die Schülerinnen und Schüler endlich eine Klassenfahrt mit Übernachtung machen. Im Februar können wir einen kleinen Rückblick wagen: Die Klasse ist zusammengewachsen und unter einander sehr hilfsbereit, die Arbeit mit dem Tablet ist gut angelaufen und die Klassenfahrt endlich geplant. Einen Testlauf auf der Herreninsel gab es auch schon.

Die Tablets

In manchen Bereichen schwankt es noch zwischen Ablenkung und Unterstützung, aber das Einrichten der eigenen E-Mailadresse, der individuelle Zugriff auf Lehrvideos (Vielen Dank Lehrer Schmidt!!!), die digitalen Arbeitsblätter und der Umgang mit künstlicher Intelligenz, zum Beispiel als Hilfe beim Überarbeiten der Aufsätze, sind alles spannende und neue Bereiche, in die wir gemeinsam vorstoßen. Technische Probleme kommen noch vor, aber auch hier ist die Geduld der beteiligten Schülerinnen, Schüler und Erziehungsberechtigten bemerkenswert.

Der Ausflug zum Schloss Herrenchiemsee

Der Absolutismus und die vielen Könige namens Ludwig sind in der 7. Klasse Inhalte in GPG. Um sich den Luxus mal vor Ort anzuschauen, fuhren alle 7. Klassen gemeinsam zum Chiemsee und von dort mit dem Schiff auf die Herreninsel. Das Wetter war kaiserlich und angesichts der Prunkräume war es kaum zu glauben, dass nur 5 kg Gold verwendet wurden. Einige haben hier sogar ihr Traumhaus (Traumschloss?) gefunden und nun neue Ziele im Leben. Die Führung war sehr interessant und es gab sehr viele tolle Eindrücke. Danke an Frau Göltzer für die tolle Organisation!

Die Klassenfahrt

Ein Highlight des Schuljahres wird die anstehende Klassenfahrt nach Oberaudorf. Gut erreichbar, mit Bergen und Seen und mit eigener Versorgung steht uns ein tolles Abenteuer ins Haus. Dazu werden wir in den kommenden Monatsbriefen aber noch mehr schreiben